



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXV. Schreiben an den König von Polen wegen Uebertragung des Streites
über Driesen an die Herzöge Conrad von Oels oder Ruprecht von Liegnitz,
vom 29. Januar 1406.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

schog grosschen geben vnd darnach alle Jor hundert vnd czwenzig schog grosschen, bys wir die dreyzenhundert schog grosschen gancz vnd gar bezalen. Vnd ap Ich adir meyne Erben die bezalunge, als vorgeschrieben ist, nicht thun wurden, So sal sich der Herre Homeister vnd der Orden Ires geldes dirholen an meynen guttern vnd czinsen, die Ich in der Newen Marke habe. Geschehes abir, das des Ordens czwene Gebittiger vnd czwene meyner frunde vmb das Hues Drysdens eynen kouf machten, als oben berurt ist, So sal man die dreyzenhundert schog grosschen abeflan an der summen des selben koufes. Czu merer sicherheit vnd geczugnisse desir vorgeschrieben dinge habe Ich Vlrich vorgeant meyn Ingesegil von rechten wissen an desen brieff lassen hengen, Der gegeben ist vff dem Hwfse Marienburg, an der nehsten Mittewochen vor Sinte Michaelis tage, Nach Christi geburt vierzenhundert vnd sunff Jor.

In cuius rei testimonium presentes literas seu presens publicum transumptum fieri et per Notarios publicos infra scriptos transcribi, publicari et subscribi mandauimus nostrique Sigilli appensione iussimus communiri. Datum et actum in Castro nostro Kefenburg, nostre diocefeos, Anno domini Millesimo Quadringentesimo decimo nono, Indictione duodecima, die vero nona Mensis Augusti, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Martini, diuina prouidentia pape quinti, Anno eius secundo. Presentibus ibidem honorabilibus viris domino Johanne de Reddino, Curie nostre officiali, Johanne Crocaw de Mewa et Laurencio Carpentarii de Thorun, Wratislauiensis, Wladislauiensis et Culmenis diocefeos presbiteris, testibus ad premilla uocatis specialiter et rogatis.

Et ego Caspar Sartoris de Ylow, clericus pomezaniensis diocefeos, publicus imperiali auctoritate Notarius etc.

Et ego Johannes Sternchen de Bartinstein, clericus Warmiensis diocefeos, publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius etc.

Aus dem K. Geh. Archive in Königsberg in Pr.

LXV. Schreiben an den König von Polen wegen Uebertragung des Streites über Driesen an die Herzöge Conrad von Oels oder Ruprecht von Liegnitz, vom 29. Januar 1406.

Regi Polonie.

Humili recomandacione premilla, cum obsequioso affectu ad regie magnificencie beneplacita mandata, Illustrissime princeps, magnifice domine graciose, Pro parte serenitatis uestre magnifice Petrus, Illustris domini nostri Wytawdi Notarius, de castro Drisdens informacionem nobis fecit euidentem, sic quod eandam causam de Drisdens ad preclaros principes dominos Conradum de Olsna uel Rupertum de Legnicz mittere uellemus, per eorum alterum sine debito decidendam. Serenissime princeps, Quamquam uoluntati Regie uotis fidelibus libentissime in eo pareremus, non competit tamen nobis hoc facere, nec licet alicuius stare dictamini, sine consensu et mandato Illustrissimi principis Regis Vngarie et coheredum suorum, qui Nouammarchiam nostro Ordini empionis nomine obligarunt; Si tamen magnificencie uestre preclare placuerit, dummodo Terris nostris

in propinquo fuerit constitutus, libenter duo aut tres de preceptoribus nostris ad dominacionem vestram dirigimus, Quod si iidem a vestra magnificencia taliter informabuntur, quod licite et cum honore a Castro Drisden cedere debemus, mox animo beniuolo faciemus. Datum in Curia nostra Beenhoff, feria sexta ante festum purificationis Marie, Anno domini M^o. CCCC^o. VI^o.

Aus dem R. Geh. Archive in Königsberg in Pr.

LXVI. Mannen und Städte der Neumark bitten den König Siegmund von Ungarn um seine Vermittelung gegen die Ansprüche Driesens durch den König von Polen, am 30. August 1406.

Dem allerdurchluchtigsten, vnuorwintlichen vnd Grosmechtigen Herren, Herrn Sigemunt, Kunig zu Ungern, Dalmacien vnd Croacien, Marggraffe zu Brandenburg, des heiligen Reichs Vicarien vnd des Konigreichs zu Behemen vorweser, vnserm gnedigen Herrn, mit aller erwirdikeit Man vnd Stete euwers Landes der Nuwenmarke, euwer truwen Dinstlute, vnsern vndertanigen willigen dinst mit nedirgebuckeden hobeden, euwer gnaden vnvordrossen czu bewifende. Hochgeboren, durchschinende, Irluchte forste vnd lieber gnediger Herre, als wir letz euwer Grosmechtikeit vorschreiben hatten von euwerm Sloffe Drisen vnd syner czubehorunge, wie das vnser Herre der Homeister von Prussen vom Konige von Polan in grosfer manunge vnd czusprache were, vmb dafelbe stücke, do euwer gnade vns einen gnediclichen brieff hat vff vorschreiben, des geruche wir euwer angeboren Koniglicher wisheit czuwissen, wie das der Homeister dutschs Ordens, den ir vns hot geben czum Herren, redliche sachen uwers vnd vnfers rechts gar bescheidlichen vorschreiben hatte vnd wyfete synem Rathe czwene Brieffe der Marggraffen, do sie offentlichen yn bekennen, das Drisen von dem Marggraffen vnd nicht vom Konige von Polan geet zu Lebene, der eine hebit sich an: Wir Waldemar, von gots gnaden Marggraffe czu Brand., vnd ist geben Anno domini M^o. CCC^o. XVII^o., der andere hebit sich an Lattin also an: Nouerint vniuersi tenorem prefencium habituri, Quod nos Ludowicus, Marchio Brand. etc. Nu sein syn syn vnde oren so gar vorhertet vnd vorstoffet, das er von der obengefchreben czusproche nicht wel lassen. Durch des wille bitte wir vnd dirmanen euwer gnade, als dinstlute pflegen iren Herren mit ganzem fleisse, das Ir dem Konig vorschreiben mit herter anwilunge, als euwer grofe wisheit wol weifs, das her sich losse gnugen an seiner eigen grenicze vnd mege nicht, do her mit seiner eigen arbeit nicht hot gefeget, wenn got wol weis vnd die altfessen der Nuwenmarke, das Drisden zur Neumarken vnd andirs nyrnde hen gehort. Ouch lieber Herre, wir bitten sundirgen noch dem male, das her yo nicht welle abbeloffen, das Ir Herrn Vlric, syne erben, Slos vnd czubehorunge vor em dem Konig von Polan vorbidet czu rechte. Ouch ist euwern gnoden wol wissentlich, das Ir dem Homeister eigentlichen hot vorschreiben, das her dar czu thue vnd helffe, das Drisen mit syner czubehorunge nicht gefundert wirt von der Marken, vnd den Brieff hat Heinrich von Gunthersberg antwert dem Homeister von euwer gnoden wegen. Geben czu Nuwen Landisberg, am Montage na Bartholomei, vnden Herrn Nicol von der Marficz, Herrn Heinrich